Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Wie weit Conrads Ruf auch in die Bevölkerung gedrungen war, bewies der rege Anteil der Presse an diesem Wechsel in der Leitung des Generalstabes. Alle Urteile gipfelten in der Auffassung, daß Kaiser Franz Josef den richtigen Mann an diese wichtige Stelle berufen hatte. Mit besonderer Genugtuung wurde diese Berufung auch im verbündeten Deutschen Reiche aufgenommen. Conrad war auch dort durch seine militärwissenschaftlichen Arbeiten bekannt; namentlich seine Richtlinien für die Ausbildung der Infanterie hatten in deutschen Offizierskreisen weite Verbreitung gefunden. Der Ruf als „Feind der Paraden" war Conrad vorausgeeilt, als er in Berlin seinen Antrittsbesuch als Chef des Generalstabes abstattete. Kaiser Wilhelm II. trug dieser Einstellung in sehr feinfühlender Weise Rechnung. Dem Generalstabschef der verbündeten Macht sollte außer den nicht zu umgehenden Paraden als besonderer Programmpunkt eine Gefechtsübung mit Gegenseitigkeit vorgeführt werden. Während die 2. Gardeinfanteriebrigade in die Ausgangssituation marschierte, wurden bei der auf dem Döberitzer Exerzierfelde versammelten 1. Gardeinfanteriebrigade von den Truppenkommandanten kleine Führungsaufgaben gestellt, wie sie Conrad in seinem Behelf für die Ausbildung der Infanterie empfohlen hatte.

Als der Zeitpunkt für den Beginn der Übung gekommen war, erbat sich der Kaiser das Kommando der 1. Brigade. Er verlas die Annahme, erteilte die Disposition und führte das Brigadekommando bis zum Schluß der Übung. Nach der Kritik des Übungsleiters, des Kommandeurs der 1. Gardeinfanteriedivision, wendete sich der Kaiser an Conrad, den er als ersten Fachmann auf dem Gebiete der Taktik ansprach, mit der Bitte, auch sein Urteil über den Verlauf der Übung abzugeben. Conrad hat mit dem ungeteilten Lobe nicht zurückgehalten, seinen Referenten gegenüber aber stets auf das vorzügliche, ausgesuchte Soldatenmaterial der Garderegimenter hingewiesen, von dem man beides — Gefechtsausbildung und Paraden — verlangen konnte, ohne die erstere zu beeinträchtigen.

Als Chef des Evidenzbüros, dessen Aufgabe auch in der Beurteilung der fremden Wehrmächte bestand, mußte ich den Generalstabschef wiederholt darauf aufmerksam machen, daß in